



Kamerun | Yaoundé

„Mamy Watas“

In einer kleinen Stadt in Kamerun namens Mbalmayo gibt es einen Fluss namens Nyong, und auf diesem Fluss ist ein großer Felsen und unter diesem Felsen, so erzählen es sich die Leute, ist eine Stadt und in dieser Stadt befinden sich die gepeinigten Seelen der Menschen, die ihr Leben im Fluss verloren haben – wegen der Unterwasserkönigin ... namens Mamy Watas, die an gebrochenem Herzen leidet, seit sie von ihrem Seelenverwandten verlassen worden ist.

Die Legende besagt, dass sie jedes Jahr eine Liste schreibt mit allen Ehemännern, die sie für sich haben will und dann durch die Stadt zieht, um junge Männer anzuziehen. Sie fängt Fischer, sie entführt nächtliche Spaziergänger, welche die Brücken über den Fluss überqueren, und sie sucht die Schlafzimmer derer auf, die es wagen, die Ringe an sich zu nehmen, die sie gut sichtbar am Flussufer hinterlässt. Sie bringt sie alle in ihre Stadt unter dem großen Felsen, für eine intensive, aber kurze Liebesgeschichte, bevor sie alle tötet.

Die Legende besagt auch, dass die Familien, wollen sie die Leichen ihrer Geliebten zurück, eine erhebliche Summe Münzen in den Fluss werfen müssen.

Seid also vorsichtig, ihr Spaziergänger, lauft nicht zu später Stunde alleine in den dunklen Ecken der Stadt umher. Und vor allem: Nehmt niemals Ringe oder andere Gegenstände an euch, die ihr in der Nähe des Flusses findet! Denn sonst werdet ihr für alle Ewigkeit in den abgrundtiefen, dunklen Gewässern der Flusskönigin gefangen sein ... MAMY WATAS!

Copyright: Goethe-Institut Kamerun, 2012